

A Israels Rebellion (1,2-4)

B Israels gegenwärtige Zerstörung (1,5-9)

C Israels Verurteilung (1,5-9)

D zentral: Ruf zur Umkehr (1,16-20)

C' Israels Verurteilung (1,21-23)

B' Israels gegenwärtige Zerstörung rückgängig gemacht
(1,24-27)

A' Israels Rebellion: Schuldige werden bestraft (1,28-31)

2 Höre, du Himmel, und horch auf, du Erde! Denn der HERR hat geredet: Ich habe Kinder großgezogen und auferzogen, sie aber haben mit mir gebrochen. **3** Ein Rind kennt seinen Besitzer und ein Esel die Krippe seines Herrn. Israel aber hat keine Erkenntnis, mein Volk hat keine Einsicht. **4** Wehe, sündige Nation, schuldbeladenes Volk, Geschlecht von Übeltätern, Verderben bringende Kinder! Sie haben den HERRN verlassen, haben den Heiligen Israels verworfen, sie haben sich nach hinten abgewandt.

Jes1,2-4: Israels Rebellion

5 Wohin wollt ihr noch geschlagen werden, die ihr eure Widerspenstigkeit nur vermehrt? Das ganze Haupt ist krank, und das ganze Herz ist siech. **6** Von der Fußsohle bis zum Haupt ist keine heile Stelle an ihm: Wunden und Striemen und frische Schläge; sie sind nicht ausgedrückt und nicht verbunden, noch mit Öl gelindert. **7** Euer Land ist eine Öde, eure Städte sind mit Feuer verbrannt; euer Ackerland - Fremde verzehren seine Frucht vor euren Augen; eine Öde ist es wie bei einer Umkehrung durch Fremde. **8** Und die Tochter Zion ist übrig geblieben wie eine Laubhütte im Weinberg, wie eine Nachthütte im Gurkenfeld, wie eine belagerte Stadt. **9** Hätte der HERR der Heerscharen uns nicht einen ganz kleinen Rest gelassen, wie Sodom wären wir, Gomorra wären wir gleich.

Jes1,5-9: Israels verheerender Zustand

10 Hört das Wort des HERRN, ihr Anführer von Sodom! Horcht auf die Weisung unseres Gottes, Volk von Gomorra! **11** Wozu soll mir die Menge eurer Schlachtopfer dienen?, spricht der HERR. Ich habe die Brandopfer von Widdern und das Fett der Mastkälber satt, und am Blut von Stieren, Lämmern und jungen Böcken habe ich kein Gefallen. **12** Wenn ihr kommt, um vor meinem Angesicht zu erscheinen - wer hat das von eurer Hand gefordert, meine Vorhöfe zu zertreten? **13** Bringt nicht länger nichtige Speisopfer! Das Räucherwerk ist mir ein Gräuel. Neumond und Sabbat, das Einberufen von Versammlungen: Sünde und Festversammlung ertrage ich nicht. **14** Eure Neumonde und eure Feste hasst meine Seele. Sie sind mir zur Last geworden, ich bin es müde, sie zu ertragen. **15** Und wenn ihr eure Hände ausbreitet, verhülle ich meine Augen vor euch. Auch wenn ihr noch so viel betet, höre ich nicht - eure Hände sind voll Blut.

Jes 1,10-15: Verurteilung Israels

16 Wascht euch, reinigt euch! Schafft mir eure bösen Taten aus den Augen, hört auf, Böses zu tun! **17** Lernt Gutes tun, fragt nach dem Recht, weist den Unterdrücker zurecht! Schafft Recht der Waise, führt den Rechtsstreit der Witwe. **18** Kommt denn und lasst uns miteinander rechten!, spricht der HERR. Wenn eure Sünden rot wie Karmesin sind, wie Schnee sollen sie weiß werden. Wenn sie rot sind wie Purpur, wie Wolle sollen sie werden. **19** Wenn ihr willig seid und hört, sollt ihr das Gute des Landes essen. **20** Wenn ihr euch aber weigert und widerspenstig seid, sollt ihr vom Schwert gefressen werden. Denn der Mund des HERRN hat geredet.

Jes 1,16-20: Ruf zur Umkehr

21 Wie ist zur Hure geworden die treue Stadt! Sie war voller Recht; Gerechtigkeit wohnte darin, und jetzt Mörder! **22** Dein Silber ist zu Schlacke geworden, dein edler Wein mit Wasser gepanscht.

23 Deine Obersten sind Widerspenstige und Diebesgesellen, jeder von ihnen liebt Bestechungen und jagt Geschenken nach. Der Waise verschaffen sie nicht Recht, und der Rechtsstreit der Witwe kommt nicht vor sie.

24 Darum spricht der Herr, der HERR der Heerscharen, der Mächtige Israels: Wehe! Ich werde mich weiden an meinen Gegnern und Rache nehmen an meinen Feinden. **25** Und ich werde meine Hand gegen dich wenden und werde deine Schlacken ausschmelzen wie mit Pottasche und all deine Schlacke^l beseitigen. **26** Ich will deine Richter wiederherstellen wie in der ersten Zeit und deine Ratgeber wie im Anfang. Danach wird man dich nennen: Stadt der Gerechtigkeit, treue Stadt. **27** Zion wird erlöst werden durch Recht und die, die in ihm umkehren, durch Gerechtigkeit.

Jes 1,21-27: Israels Zustand & Gericht zur Wiederherstellung

28 Aber Zerbruch trifft die Abtrünnigen und Sünder alle miteinander; und die den HERRN verlassen, werden umkommen. **29** Denn sie werden beschämt werden wegen der Terebinthen, die ihr begehrt, und ihr werdet schamrot werden wegen der Gärten, die ihr erwählt habt. **30** Denn ihr werdet sein wie eine Terebinthe, deren Laub verwelkt ist, und wie ein Garten, der kein Wasser hat. **31** Und der Starke wird zu Werg werden und sein Tun zum Funken; und beide miteinander werden sie brennen, und niemand wird löschen.

Jes1,28-31: Israels Rebellion: Schuldige werden bestraft

A zukünftige Erhöhung Jerusalem's (2,2-5)

B Besitz der stolzen Männer (2,6-9)

C zukünftige Erniedrigung der stolzen Männer(2,10-22)

D zentral: zukünftiges Gericht über Jerusalem (3,1-15)

C' zukünftige Erniedrigung der stolzen Frauen (3,16-17)

B' Besitz der stolzen Frauen (3,18-4,1)

A' zukünftige Wiederherstellung Jerusalems (4,2-6)

A Lied vom Weinberg: (5,1-7)

metaphorisches Porträt von Israels kommender Zerstörung

B verurteilende Wehrufe (5,8-12)

C Urteil: darum Tod (5,13-14)

D zentral: Erniedrigung der Menschen und Erhöhung Gottes (5,15-17)

B' verurteilende Wehrufe (5,18-23)

C' Urteil: darum Tod (5,24-25)

A' literarisches Porträt von Israels kommenden Zerstörung (5,26-30)

4 Was war an meinem Weinberg noch zu tun, und ich hätte es nicht an ihm getan? Warum habe ich erwartet, dass er Trauben bringe, und er brachte schlechte Beeren? 6 Ich werde ihn zur Wüstenei machen.

1-39

(740-701 v.Chr.)

Gott verspricht
das Kommen eines
guten Königs



*Groß ist seine Herrschaft und
der Friede wird kein Ende haben
auf dem Thron Davids.*

[Jesaja 9,6]

40-55

(586-539 v.Chr.)

Gott verspricht
das Kommen eines
tröstenden Dieners



*Siehe, mein Knecht, mein
Auserwählter, an dem meine
Seele Wohlgefallen hat.*

[Jesaja 42,1]

56-66

(539 - 450 v.Chr.)

Gott verspricht
das Kommen eines
mächtigen Herrschers



*Ich bin es, der in Gerechtigkeit
redet, der mächtig ist zu retten.
Ich trat die Völker nieder
in meinem Zorn.*

[Jesaja 63,1.3]

Jesajas Vision → Jesus Christus